



Save the Children

JAHRESBERICHT SCHWEIZ 2020

03	VORWORT
04	AMBITION FÜR KINDER
05	ZAHLEN 2020
06	HÖHEPUNKTE 2020
08	PROJEKTÜBERSICHT 2020
10	PROJEKTARBEIT 2020
16	SAVE THE CHILDREN SCHWEIZ
19	KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG
20	BILANZ
21	BETRIEBSRECHNUNG
22	DANKE



Sven Hoffmann
Vorstandspräsident
Save the Children Schweiz



Adrian Förster
Geschäftsführer
Save the Children Schweiz

2020: Ein aussergewöhnliches Jahr

In der über hundertjährigen Geschichte von Save the Children war Pragmatismus in der Hilfe bei humanitären Krisensituationen stets die oberste Maxime. Darüber hinaus war pragmatische Hilfe auch der eigentliche Auslöser für die Gründung von Save the Children im Jahr 1919.

Das Jahr 2020 konfrontierte uns in dieser Hinsicht jedoch mit vollkommen neuartigen Dimensionen. Plötzlich fanden wir, die wir uns bisher ausschliesslich in der Rolle der Helfenden sahen, nun auch in der Rolle der Betroffenen und damit inmitten einer weltweiten Krise wieder. Wie in allen Bereichen hatte die Covid-19-Pandemie auch bei Save the Children erheblichen Einfluss darauf, wie wir arbeiten, wie wir unsere Projekte für benachteiligte Kinder umsetzen und wie wir damit oft zum entscheidenden Unterschied zwischen Leben und Tod beitragen können.

Es gelang uns, sowohl in der Schweiz als auch in unseren Projektländern Kindern während der bisher grössten humanitären Krise des 21. Jahrhunderts beizustehen. Durch unverzügliche Anpassung unserer Projekte und Arbeitsweisen an die sich rasch ändernden Rahmenbedingungen sowie durch innovative Lösungsansätze meisterten wir die sich stellenden Herausforderungen weitestgehend. So unterstützten wir in der Schweiz über tausend geflüchtete Kinder in Asylzentren mit Lern- und Spielsets und stellten ihnen im Falle einer Quarantäne speziell entwickelte Quarantäneboxen mit Anleitungen für Aktivitäten sowie Spielideen zur Verfügung (Seite 15). Auf diese Weise konnte für diese oftmals traumatisierten Kinder zumindest ein minimales Mass an Normalität geschaffen werden. In unseren Projekten im Ausland leisteten wir dringend benötigte Aufklärungsarbeit, unterstützten fragile Gesundheitssysteme durch den Betrieb von Kliniken oder verteilten Nahrung an Familien, deren Lebensgrundlage von einem Tag auf den anderen weggefallen war.

Wir sind der Überzeugung, dass jedes Kind eine Umgebung verdient, in der es gesund und in Sicherheit aufwachsen und sich entfalten kann. Unsere Projekte leisteten im vergangenen Jahr einen wichtigen Beitrag dazu, sei es in den Krisenregionen Syriens oder im Jemen, auf Flüchtlingsrouten im Nordosten Afrikas oder in den Slums von Kenia.

In finanzieller Hinsicht konnten wir auf die enorme Solidarität und Treue unserer Unterstützerinnen und Unterstützer zählen. 2020 erhielt Save the Children Schweiz Spenden und Projektfinanzierungen in Höhe von 25 Millionen Schweizer Franken. Damit waren wir in der Lage, im Berichtsjahr Projekte in 39 Ländern zu initiieren beziehungsweise durchzuführen.

Unser grosses Dankeschön gilt all denjenigen Menschen und Organisationen, die uns in diesem aussergewöhnlichen Jahr grosszügig unterstützt haben. Nur gemeinsam können wir unsere ambitionierten Ziele für benachteiligte Kinder in der Schweiz und weltweit erreichen. Jedes Kind soll überleben, lernen und geschützt sein.

Sven Hoffmann
Vorstandspräsident
Save the Children Schweiz

Adrian Förster
Geschäftsführer
Save the Children Schweiz

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Save the Children,
Sihlquai 253, 8005 Zürich, T 044 267 74 70,
www.savethechildren.ch
LEITUNG Fabian Emmenegger
REDAKTION Fabian Emmenegger
redaktion@savethechildren.ch
GESTALTUNG & UMSETZUNG Tanja Jablanovic
FOTOGRAF TITELBILD GMB Akash
FOTOGRAFEN/INNEN DIESER AUSGABE
GMB Akash, Nour Wahid, Kareem Nabil,
Gregory Rosein & Ove Arup and Partners
Limited, Jordi Matas, Juozas Cernius, Martin
Kharumwa, Muhannad Khalied, Sacha Myers,
Shailendra Yashwant, Tom Nicholson, Victoria
Zegler für Save the Children.
DRUCK brain'print GmbH
KORREKTORAT Galledia Print AG
PAPIER Amber Graphic
GESAMTAUFLAGE 600 Exemplare (DE/FR)

*Zum Schutz der Kinder und Familien in unseren Programmen wurden die Namen der porträtierten Personen geändert.

AMBITION FÜR KINDER

Unsere Vision ist eine Welt, in der jedes Kind überlebt, lernt und geschützt ist. Um diese Vision zu verwirklichen, haben wir von Save the Children es uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 drei Meilensteine für Kinder zu legen:



ÜBERLEBEN

Kein Kind unter fünf Jahren stirbt an vermeidbaren Ursachen.



LERNEN

Jedes Kind profitiert von einer qualitativ hochwertigen grundlegenden **Bildung**.



GESCHÜTZT SEIN

Gewalt gegen Kinder wird **nicht toleriert**.

Als Meilenstein definieren wir markante, nachhaltige und positive Veränderungen gegenüber der aktuellen Situation, an deren Realisierung wir gemeinsam mit anderen arbeiten.



Wer wir sind und was wir tun

Für die am stärksten benachteiligten und ausgegrenzten Kinder

Bei der Umsetzung unserer Meilensteine konzentrieren wir uns gezielt auf die am stärksten benachteiligten und ausgegrenzten Kinder weltweit. Auf all jene Kinder also, die nicht von sozialen und wirtschaftlichen Verbesserungen profitieren konnten.

Dabei setzen wir folgende Schwerpunkte in unserer Arbeit:



Kinder in Krisen



Kinder auf der Flucht



Kinder in Slums

Unsere Programmarbeit ist integriert und findet schwerpunkteübergreifend statt.



ZAHLEN 2020



Über **22 000 Menschen** spendeten im Jahr 2020 regelmässig als Schutzengel für Kinder.



25 MIO. CHF

kamen 2020 zusammen.



Im Jahr 2020 flossen **4 von 5 gespendeten Franken** direkt in unsere Projekte für Kinder.

Unsere Mittel setzen wir in Projekten mit folgenden Schwerpunkten ein:



26%
Not- und Katastrophenhilfe



26%
Gesundheit und Ernährung



25%
Kinderschutz



14%
Bildung



6%
Katastrophenprävention



3%
Sicherstellung der Kinderrechte



Im Jahr 2020 hat Save the Children Schweiz **Projekte in 39 Ländern** unterstützt, die Kinder schützen, ihr Überleben sichern und ihnen Bildung ermöglichen.



Dank unserer schnellen Reaktion und Umstellung erhielten trotz Shutdown über 1400 Kinder und Jugendliche in 18 Kantonen in der Schweiz Lern- und Spielsets.



März – Covid-19: Schnelles Handeln ist gefragt

Die Covid-19-Pandemie trifft die Ärmsten und Schwächsten überproportional stark – auch Kinder leiden enorm unter den Auswirkungen der Pandemiebekämpfung. Die grösste Herausforderung für uns bestand darin, sofort zu reagieren und innovative Lösungen zu entwickeln, wie wir trotz Einschränkungen benachteiligte Kinder in unseren Projektländern erreichen können. So haben wir beispielsweise die Massnahmen in unserem Projekt zur frühkindlichen Entwicklung im ländlichen Mali rasch angepasst. In diesem Projekt werden die Kinder von lokalen Mitarbeitenden in den Dorfgemeinschaften unterrichtet. Um wichtige Hygienemassnahmen und Aufklärung über Covid-19 an Kinder und ihre Familien weiterzugeben, passten wir den Unterricht kurzfristig an und involvierten auch die Eltern, um noch mehr Menschen mit Informationen zu versorgen.

Mehr dazu auf Seite 11 und im Video unter [savethechildren.ch/mali](https://www.savethechildren.ch/mali)

April – Lancierung savethechildren.ch in neuem Kleid



Mitten im Lockdown erneuerten wir unsere Webseite. Mit einfacher und übersichtlicher Navigation, relevanten Nachrichten und Informationen zu unserer Arbeit. Unsere Webseite ist das zentrale Element in der Information unserer Spenderinnen und Spender. Sie erklärt unsere Mission und Vision für Kinder in der Schweiz und weltweit und hilft uns in unserer Mittelbeschaffung – und das alles in vier Sprachen und auf dem aktuellsten Stand der Technik: www.savethechildren.ch



Ein riesiges Dankeschön gebührt allen Mitarbeitenden hier in der Schweiz, aber vor allem auch in den Projektländern weltweit, die unter schwierigsten Umständen arbeiten und sich unnachgiebig für Kinder einsetzen!

Sommer – Weiterführung der Schweizer Projekte trotz Shutdown

Auch in der Schweiz war unsere Arbeit für geflüchtete Kinder in Asylzentren aufgrund des Shutdowns vor Ort nicht mehr möglich. Unser Team entwickelte kurzerhand Lern- und Spielsets, die an 100 Asylzentren in 18 Kantonen ausgeliefert wurden. Dadurch erhielten Familien und insgesamt über 1400 Kinder in Asylzentren Aktivitäten-Ideen für die Zeit, in der die Spiel-, Lern- und Beschäftigungsangebote für Kinder in den Zentren nicht mehr möglich waren.

Mehr dazu auf Seite 15 und auf [savethechildren.ch/lernset](https://www.savethechildren.ch/lernset)



August – Nothilfe nach Explosion in Beirut



Schreckliche Bilder gingen nach der verheerenden Explosion in Beirut Anfang August um die Welt. Rund 100 000 Kinder haben durch die Katastrophe ihr Zuhause verloren. Unmittelbar nach der Explosion kümmerten wir uns um die Wiedervereinigung von Kindern mit ihren Familien, da sich viele im Chaos der Katastrophe verloren hatten, wir verteilten Nahrungsmittelpakete und Material für Notunterkünfte. Zudem betreuten wir Kinder und Eltern psychologisch bei der Verarbeitung der traumatischen Erlebnisse. Teilweise geschah dies in kinderfreundlichen Pop-up-Räumen, wo Kinder einen sicheren Ort zum Spielen und Gesprächsmöglichkeiten hatten.

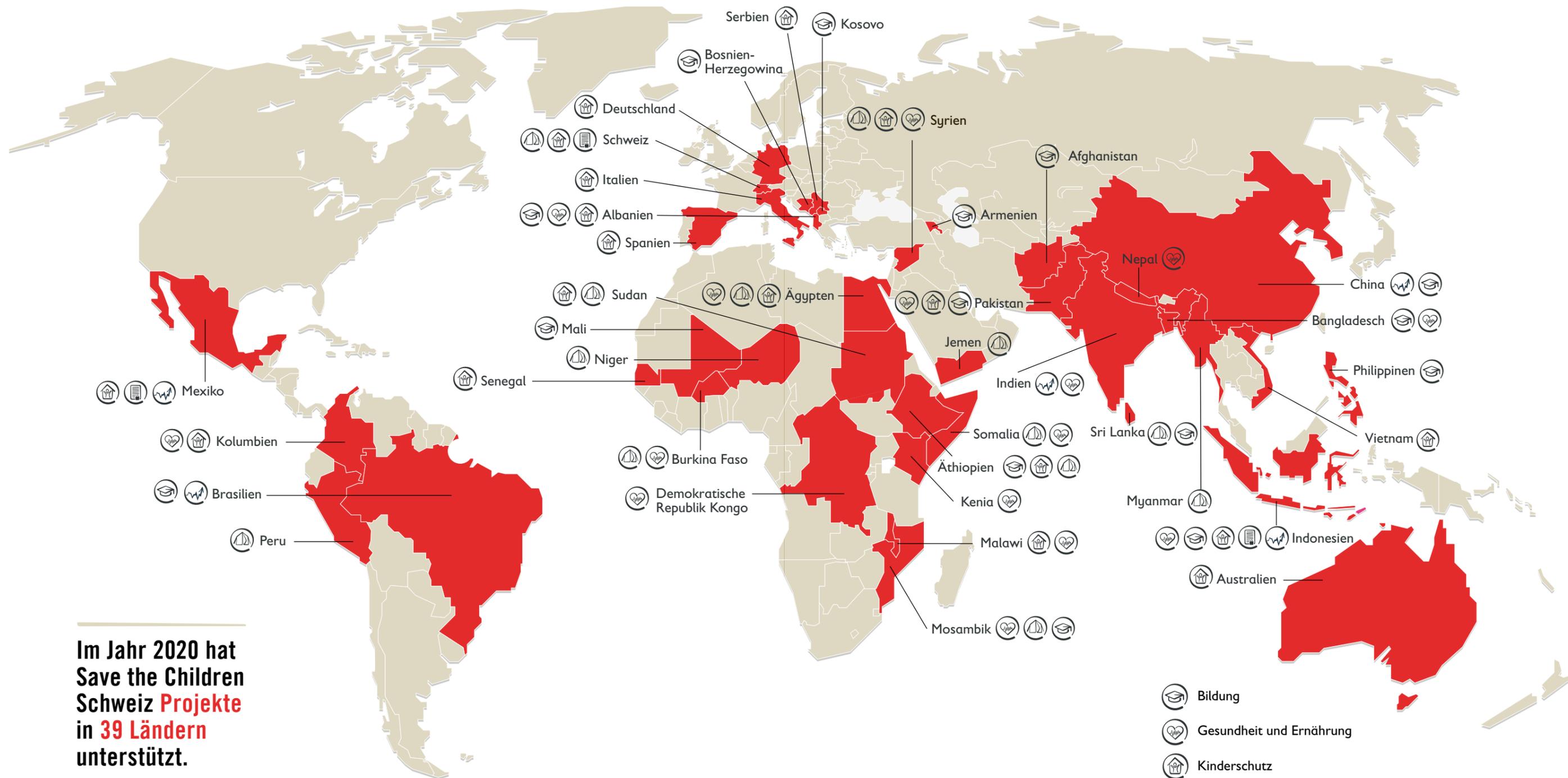


September – neuer Geschäftsführer

Anfang September übernahm Adrian Förster die Nachfolge von Ömer Güven als Geschäftsführer von Save the Children Schweiz. Adrian Förster verfügt über langjährige Leitungserfahrung im NGO-Sektor und leitete auch selbst Projekte und Programme in Guinea, Kamerun und Tschad. Mit einer gut aufgestellten Führungsmannschaft entwickelt der gelernte Jurist die Strategie und stellt damit die Weichen für Save the Children für die kommenden Jahre.

PROJEKTÜBERSICHT 2020

Wir arbeiten sowohl im humanitären Kontext als auch in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit und setzen dabei thematische Schwerpunkte in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Ernährung, Kinderschutz, Not- und Katastrophenhilfe (humanitäre Hilfe), Katastrophenprävention sowie Sicherstellung der Kinderrechte.



Im Jahr 2020 hat Save the Children Schweiz **Projekte** in **39 Ländern** unterstützt.

● Länder, in denen Save the Children Schweiz im Jahr 2020 Projekte unterstützt hat.

- Bildung
- Gesundheit und Ernährung
- Kinderschutz
- Not- und Katastrophenhilfe (humanitäre Hilfe)
- Sicherstellung der Kinderrechte
- Katastrophenprävention

Das haben wir im Jahr 2020 erreicht!

Im Jahr 2020 hat Save the Children Schweiz **Projekte in 39 Ländern** umgesetzt. Auf den nachfolgenden Seiten findet sich eine Auswahl der bedeutendsten Projekte:



KENIA

Clevere Händewaschstation für Kinder in Slums

Ausgangslage

60% der Menschen in Kenias Städten leben in Slums. Viele Menschen leben von der Hand in den Mund und in beengten Verhältnissen ohne fließendes Wasser, Strom oder Abwasserversorgung. Slums gehören zu den Gebieten, die von Covid-19 am stärksten betroffen sind. In dieser schon herausfordernden Situation erfordert die Covid-19-Bekämpfung aussergewöhnliche Lösungen – wie die innovative Jengu-Händewaschstation.

Was wir tun

Gemeinsam mit unserem Partner ARUP entwickelten wir eine Händewaschstation, die den Anforderungen von Kindern und Familien vor Ort ideal entspricht: robust, kostengünstig, lokal hergestellt, diebstahlgeschützt, mit integrierter Seife und hygienischer Fusspedalbedienung – die Jengu Händewaschstation. Denn das Händewaschen mit Seife bleibt die effektivste und kostengünstigste Massnahme, um Covid-19 und andere Infektions- oder Durchfallerkrankungen zu verhindern und somit Kinderleben zu retten.

Darum ist das Projekt wichtig

In Slums, wo sich teilweise über Hundert Menschen ein einzelnes WC teilen müssen, ist Hygiene enorm wichtig. Durchfallerkrankungen gehören zu den Hauptursachen für Todesfälle von Kindern unter fünf Jahren; ausserdem ist gute Handhygiene wichtig zur Bekämpfung des Covid-19 Virus. Durch die Jengu-Händewaschstation stellen wir ein innovatives, robustes Hilfsmittel zur Verfügung, damit sich Kinder und ihre Familien auch in einem schwierigen Kontext vor Ansteckungen schützen können.

Frühkindliche Förderung in den eigenen vier Wänden

Ausgangslage

In Mali geht mehr als ein Drittel der Kinder im Schulalter nicht zur Schule. Nur zehn Prozent der drei- bis sechsjährigen Kinder haben Zugang zu einer Vorschule. Viele Kinder, die eingeschult werden, brechen die Schule frühzeitig wieder ab.

Unser Projekt

Wir unterstützen Kinder in ihrer frühkindlichen Entwicklung, ohne dabei neue Vorschulen zu bauen oder sie kostenintensiv zu betreiben. Vielmehr sorgen wir dafür, dass Kinder direkt zu Hause oder in ihrem Dorf betreut werden können. Dafür organisieren wir in mehr als 40 Dörfern Elternschulungen und informelle nachbarschaftliche Spielgruppen für über 2500 Kinder. So legen wir das Fundament für das Lernen von Kindern und unterstützen Eltern und Gemeindemitglieder bei der Förderung ihrer Kinder.

Darum ist das Projekt wichtig

Die frühkindliche Förderung für einen erfolgreichen Schuleintritt und den späteren Bildungserfolg ist äusserst wichtig. Diese muss allerdings nicht zwangsläufig in einem Kindergarten oder einer Vorschule stattfinden. Wir nutzen dafür das Potenzial von Eltern und Dorfgemeinschaften als wichtigste Bezugspunkte für Kleinkinder – und stossen auf überwältigende Nachfrage!



MALI

Awa sitzt mit ihrem Schulheft vor ihrem Haus. Projekte, die die frühkindliche Entwicklung fördern, legen das wichtige Fundament für ein erfolgreiches Lernen im weiteren Leben eines Kindes.

Kinder-Nothilfefonds: Schnell, flexibel, effizient

Ausgangslage

Im Kinder-Nothilfefonds hält Save the Children Schweiz Geld bereit, das für eine schnelle und unverzügliche Hilfe nach Krisen und Notfällen eingesetzt werden kann. Da in Notsituationen jede Stunde zählt, ist es wichtig, dass wir schnell und unbürokratisch handeln können, um möglichst viele Kinderleben zu retten. Genau das ermöglicht der Kinder-Nothilfefonds.

Was wir tun

Wir unterstützen unmittelbar nach einer Katastrophe Nothilfeprojekte für Kinder und Familien. Im Jahr 2020 zählten zu unseren Einsätzen nebst Covid-19-Hilfe in der Schweiz, China, Deutschland und sechs weiteren Ländern auch die Hilfe in der Hungersnot in Burkina Faso, Unterstützung nach einem Vulkanausbruch auf den Philippinen oder Nothilfeprojekte in den kriegsbetroffenen Ländern Syrien, Jemen oder Armenien/Berg-Karabach.

Darum ist das Projekt wichtig

Dank dem Kinder-Nothilfefonds konnten wir schnell auf 28 Krisen in 23 Ländern reagieren und unterstützten über 165 000 Menschen mit lebensrettender Hilfe.



WELTWEIT

Dank des Kinder-Nothilfefonds leisteten wir schon im Februar in Wuhan, damaliges Epizentrum der Covid-19-Pandemie, Hilfe und versorgten Gesundheitshelfer und betroffene Familien mit Schutzmaterial.

DER FÜNFJÄHRIGE FAISAL UND SEIN BRUDER BILAL IN EINEM LAGER FÜR SYRISCHE FLÜCHTLINGE IN JORDANIEN.

Innovation Vorhersagen zu künftigen Flüchtlingsbewegungen

**65
Millionen**
MENSCHEN SIND AUFGRUND
VON KONFLIKTEN WELTWEIT
AUF DER FLUCHT

Ausgangslage

Über 65 Millionen Menschen sind aufgrund von Konflikten weltweit auf der Flucht – über die Hälfte davon sind Kinder. Alle Prognosen deuten darauf hin, dass diese Zahl bis 2030 erheblich ansteigen wird. Kinder auf der Flucht sind zahlreichen Risiken wie Missbrauch, Kinderheirat, Rekrutierung für Streitkräfte oder dem völligen Verpassen der Schulbildung ausgesetzt. Die Bemühungen von Hilfsorganisationen liegen allerdings hauptsächlich auf dem Abdecken von kurzfristigen Bedürfnissen statt auf kosteneffektiven, längerfristigen Investitionen.

Was wir tun

In einem innovativen Pilotprojekt setzen wir auf sogenannte prädiktive Analyse. Dies ist die Fähigkeit, mittels künstlicher Intelligenz aus vergangenen konfliktbedingten Flüchtlingskrisen oder -bewegungen zu lernen und Vorhersagen für künftige Flüchtlingsbewegungen zu erstellen. Unser Prototyp eines Prognosemodells kann mit 75%-iger Genauigkeit vorhersagen, wie lange eine Krise, von der mehr als 25000 Menschen betroffen sind, andauern wird. Dies erlaubt es Hilfsorganisationen und Regierungen, besser zu planen, sich vorzubereiten und für kommende Krisen möglichst effektiv zu investieren.

Darum ist das Projekt wichtig

Durch die Vorhersage, wie lange eine grosse Krise dauern wird, können wir gezielte, langfristige und kosteneffektive Projekte planen und von der reaktiven Form der kurzfristigen Hilfe wegkommen. Für Kinder, die mehr als die Hälfte der Menschen auf der Flucht vor bewaffneten Konflikten darstellen, bedeutet das eine Chance auf Schutz, Lernen und Gesundheit für ihre Zukunft – trotz Krieg und Vertreibung.



Girls only: Lerngruppen im Rohingya-Flüchtlingslager

Ausgangslage

In den Rohingya-Flüchtlingslagern von Cox's Bazar haben nur ca. 60% aller Kinder im Schulalter Zugang zu Bildung. Jugendliche gehen fast gar nicht zur Schule und Mädchen sind beinahe gänzlich von Bildung ausgeschlossen.

Was wir tun

Mädchen wie die zwölfjährige Ayesha stehen im Mittelpunkt unseres Projektes: Einerseits als Begünstigte, andererseits als Multiplikatorinnen, um ihr Wissen an andere Mädchen weiterzugeben. Auf freiwilliger Basis bilden rund 500 Mädchen ab 14 Jahren, die unsere speziellen Lern- und Spielräume für Mädchen besuchen, mit jeweils zwei bis drei weiteren Mädchen eine Lerngruppe. In dieser geben sie die erlernten Lese- und Rechenfähigkeiten weiter.

Darum ist das Projekt wichtig

Mädchen helfen Mädchen – und alle lernen etwas! Auch wenn die Kapazitäten unserer Lern- und Spielräume für Mädchen begrenzt sind, können dank unseres Projekts auch Mädchen lernen, die nicht zur Schule gehen könnten. Zudem steigert der Lernerfolg ihr Selbstvertrauen.



BANGLADESCH

Covid-19: Hilfe für die Ärmsten in der Pandemie

Ausgangslage

Mangelnde Testkapazitäten, hohe Bevölkerungsdichte sowie ein fragiles Gesundheitssystem stellten eine Bedrohung für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung Ägyptens in der Covid-19-Pandemie dar. Die Auswirkungen der Pandemie trafen die Ärmsten stark und drängten mindestens vier Millionen in die Armut. Unter den Folgen leiden auch Kinder stark.

Unser Projekt

Wir kümmern uns um die ärmsten und von den Auswirkungen der Pandemie besonders betroffenen Kinder und unterstützen sie darin, diese Krise zu überstehen. Unser Projekt sorgt für zusätzliche Kapazitäten im Gesundheitssystem, indem wir Kliniken betreiben und Familien zu Hygienthemen und Gesundheitsprävention informieren. Zudem kümmern wir uns um das psychische Wohlergehen von Kindern: Mit Sorgentelefon-Hotlines oder Sozialarbeitern beraten wir Kinder bei Problemen.

Darum ist das Projekt wichtig

Covid-19 trifft die Ärmsten stark – Mädchen und Frauen wegen ihrer gesellschaftlichen Stellung gar doppelt. Deshalb setzt unser Projekt auf Hilfe für Mädchen und Frauen. Um nebst den gesundheitlichen und psychischen Auswirkungen auch die wirtschaftlichen abzufedern, sorgen wir mit regelmässiger finanzieller Unterstützung für etwas Stabilität.



ÄGYPTEN



KINDERSCHUTZ IM KRIEGSGEPLAGTEN NORDOSTEN

SYRIEN

Ausgangslage

Kinder wie die vierzehnjährige Maha erlebten die letzten zehn Jahre im umkämpften Nordosten Syriens Zerstörung, Schicksalsschläge und Entbehrungen. In Flüchtlingslagern wie dem Al Hol Flüchtlingslager sind sie grossen Risiken wie Kinderarbeit oder physischem Missbrauch ausgesetzt, sind teilweise von ihrer Familie getrennt und gehen seit Jahren nicht mehr zur Schule.

Was wir tun:

Im Projekt schützen wir geflüchtete Kinder, Jugendliche und ihre Familien, helfen ihnen, Erlebtes zu verarbeiten, und wir sorgen dafür, dass sie lernen können. Mit spielerisch-kreativen Aktivitäten unterstützen wir Kinder in ihrer Traumabewältigung. Wir beziehen Kinder aktiv in unser Projekt mit ein und sorgen dafür, dass sie zur Schule gehen können – und sie weiter besuchen. Dazu zählt auch die vierzehnjährige Maha. Sie geht im Al Hol Flüchtlingslager zur Schule und sagt: «An einem Ort wie diesem zur Schule zu gehen ist eine grosse Erleichterung. Die Lehrer sind super. Ich hätte das niemals erwartet.» Des Weiteren arbeiten wir in unserem Projekt direkt mit unbegleiteten und von ihren Familien getrennten Kindern und mit Opfern von Kinderarbeit, sexueller oder physischer Gewalt und wir sorgen dafür, dass sie Schutz und Betreuung erhalten.

Darum ist das Projekt wichtig

Geborgenheit, Spielen und Schutz: Drei Elemente, die für Kinder ungemein wichtig sind. All dies vereint unser Projekt und sorgt dafür, dass Kinder trotz schwierigem Kontext – und dem Einfluss von Covid-19 – weiterhin geschützt sind und zur Schule gehen können. Trotz beschränktem Zugang aufgrund der Pandemie haben wir weiterhin einen Unterschied in ihrem Leben gemacht.



«Gerne möchten wir Ihnen von Herzen für die grossartigen Spielsets für unsere Kinder, Jugendlichen und Familien danken. Sie haben den Beschenkten und uns als Betreuungspersonen eine riesengrosse Freude gemacht! Die Spiele und Materialien werden dankend genutzt, und noch dazu war das Timing mehr als perfekt!»

Mitarbeiterin Betreuung
Asylunterkunft

SCHWEIZ



LERNEN FÜR KINDER INMITTEN DER CORONA-PANDEMIE

Ausgangslage

Die Covid-19-Pandemie war für die geflüchteten Kinder und Jugendlichen in der Schweiz herausfordernd: Mit ihren Familien mussten sie in den Asylzentren viele Wochen auf engstem Raum in Quarantäne verbringen. Schulbesuche und Beschäftigungsprogramme waren nicht möglich, das Betreuungspersonal war stark belastet und unser Team konnte seine beratende Tätigkeit in den Asylzentren nicht weiterführen.

Was wir tun

Auch aus der Ferne haben wir uns für eine gute Betreuung geflüchteter Kinder im Asylwesen eingesetzt: Über 1400 Kinder und Jugendliche in 18 Kantonen haben 7 Lern- und Spielsets à je 50 Seiten mit Rätseln, zum Malen, mit Sprach- und Mathematik-Übungen erhalten (savethechildren.ch/lernsets). Zudem wurde für mehr als 700 Familien zusätzliches Spiel- und Bastelmaterial für die Zeit im Shutdown und in Quarantäne-Situationen versandt. Geflüchtete Eltern können sich auf einer neuen Webseite in über 30 Sprachen zu Erziehung, Stress und Covid-19 informieren: savethechildren.ch/parents. Für Fachpersonen im Asyl- und Migrationsbereich haben wir eine Informations- und Austauschplattform erstellt: savethechildren.ch/fam

Darum ist das Projekt wichtig

Geflüchtete Kinder und Jugendliche sind besonderen Risiken ausgesetzt. Ihre Rechte auf Bildung, Spiel, Erholung und psychische Gesundheit kommen oft zu kurz. Sinnvolle Lern- und Spielmöglichkeiten reduzieren ihren Stress und geben den Kindern in einer besonders herausfordernden Zeit ein Stück Alltagsnormalität, Freude und Kindheit zurück.

SAVE THE CHILDREN SCHWEIZ

Save the Children Schweiz wurde 2006 als eigenständiger Verein gegründet und ist politisch, ideologisch und konfessionell unabhängig. Die Geschäftsleitung von Save the Children Schweiz ist für die Umsetzung der Strategie und die operative Führung verantwortlich und umfasst per 31. Dezember 2020 vier Personen aus den Bereichen Geschäftsleitung, Globale Programme, Philanthropie sowie Finanzen & Controlling.

Zewo-zertifiziert: transparent und vertrauenswürdig

Save the Children Schweiz ist Zewo-zertifiziert. Das Zewo-Gütesiegel wird an vertrauenswürdige Hilfsorganisationen vergeben und garantiert einen zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz der Spendengelder. Die Stiftung Zewo überprüft die Einhaltung der Qualitätskriterien regelmässig.

Institutionelle Verbindungen und Mitgliedschaften

Save the Children Schweiz ist Mitglied respektive Partner folgender Netzwerke: Glückskette, Medicus Mundi Schweiz, Netzwerk Kinderrechte Schweiz, RECI, Schweizer Netzwerk für Bildung und internationale Zusammenarbeit, Schutzfaktor M, Allianz für die Rechte der Migrantenkinder ADEM, Stiftung ZEWO, Swiss NGO Disaster Risk Reduction Platform.



Adrian Förster
Geschäftsführer

- Human Resources
- Communication
- Compliance, Risk & Controls



Lea Bachmann
Direktorin Philanthropie

- Corporate Partnerships
- Programme Partnerships
- Philanthropy
- Data Analysis & Child Rights and Business
- Individual Giving
- Content & Event Hub



Alex Brans
Direktor Globale Programme

- Foundational Learning
- Protection and Migration
- Emergency Response
- Urban Programmes
- Grants Management
- National Programmes



Andreas Brühle
Direktor Finanzen und Controlling

- Finance & Controlling
- IT

Stand per 31.12.2020

Im Verlauf des Jahres 2020 sind zurückgetreten:

Ömer Güven, Geschäftsführer; Ralph Keller, Direktor Finanzen & Controlling

VORSTAND

Der ehrenamtliche Vorstand von Save the Children Schweiz ist das oberste Vereinsorgan und setzt sich aus Fachleuten in den Bereichen humanitäre Hilfe, Gesundheitswesen, Recht, Finanzen, Marketing und Wirtschaft zusammen.

Per 31. Dezember 2020 umfasste der Vorstand folgende Personen:

Sven Hoffmann, lic. iur., Advokat, Präsident des Vorstandes, im Vorstand seit 2006

Dr. Wolfgang Wünsche, Berater, Vizepräsident des Vorstandes, im Vorstand seit 2006

Dr. Christian Huld, Dr. oec. HSG, Unternehmensberater, im Vorstand seit 2006

Dr. Jörg Funk, Ph.D. in Computational Physics, Berater, im Vorstand seit 2011

Patrick Hänggi, MIH, dipl. Experte Anästhesiepflege NDS HF, im Vorstand seit 2014

Dr. Erik Slingerland, Dr. iur., MBA, Unternehmensberater, im Vorstand seit 2016

Victor Graf Dijon von Monteton, MBA, Unternehmensberater, im Vorstand seit 2016

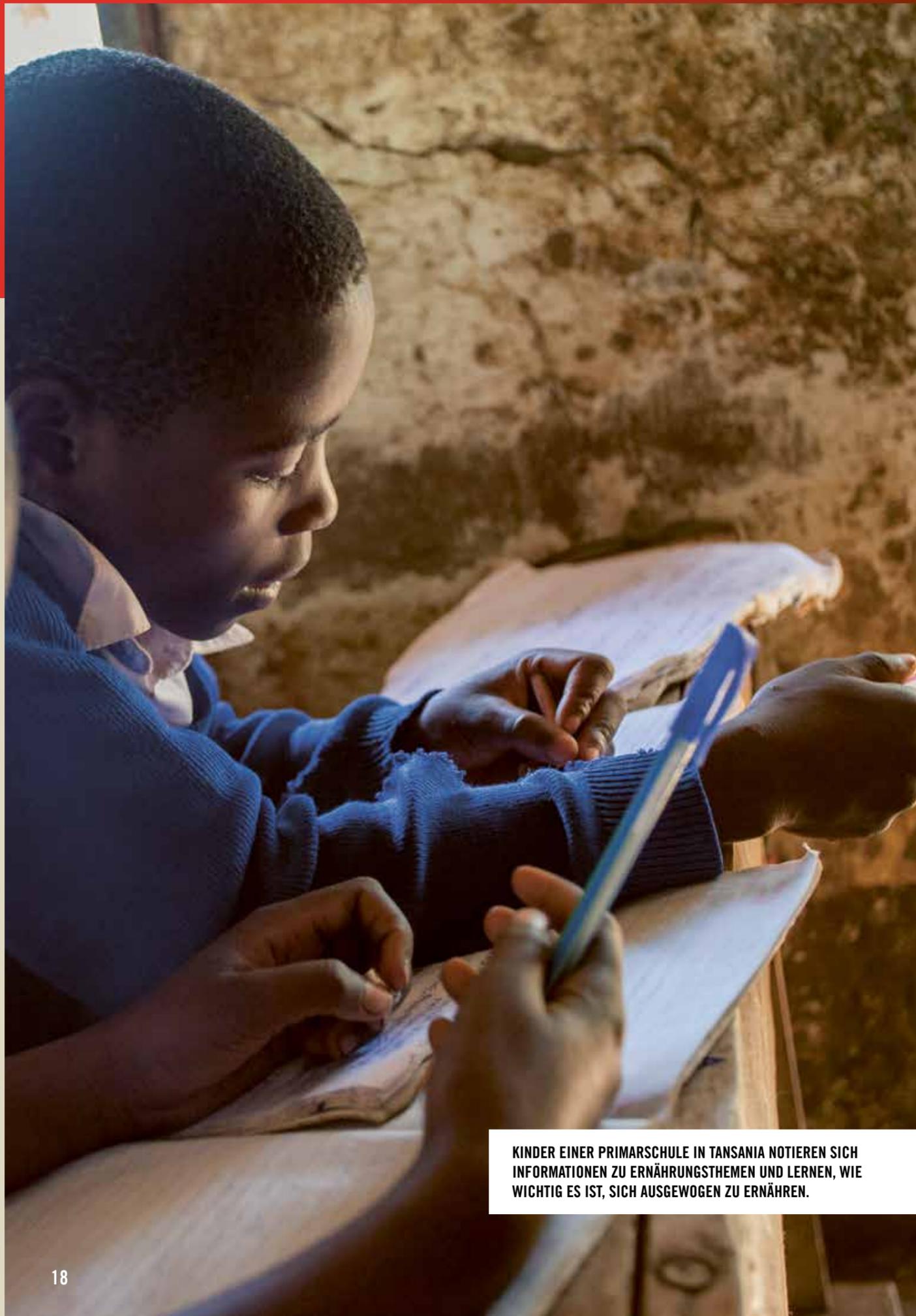
Abigael de Buys Roessingh, lic. oec., Beraterin, im Vorstand seit 2018

Solveig Rufenacht, lic. jur., MBA, ACFE, Managing director - Group head of human risks, im Vorstand seit 2018

Die für Save the Children relevanten Interessensbindungen der Vorstandsmitglieder sind im Finanzbericht offengelegt.



Eine Vorstandssitzung im Pandemiejahr 2020: Wolfgang Wünsche, Sven Hoffmann, Erik Slingerland, Christian Huld, Abigael de Buys Roessingh, Solveig Rufenacht, Jörg Funk, Victor Dijon von Monteton, Patrick Hänggi.



KINDER EINER PRIMARSCHULE IN TANSANIA NOTIEREN SICH INFORMATIONEN ZU ERNÄHRUNGSTHEMEN UND LERNEN, WIE WICHTIG ES IST, SICH AUSGEWOGEN ZU ERNÄHREN.



KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

Andreas Brühle, Direktor Finanzen & Controlling, Mitglied der Geschäftsleitung

Die finanzielle Solidarität unserer Spenderinnen und Spender hat uns im Geschäftsjahr 2020 sehr beeindruckt. Die Finanzierungsziele unserer Projekte für benachteiligte Kinder wurden erreicht oder konnten übertroffen werden – was gerade in der Covid-19-Pandemie wichtig war. Der Gesamtertrag stieg um 11% oder 2.5 Mio. Fr. auf 25.0 Mio. Fr., bei nahezu unveränderten Mittelbeschaffungskosten. Besonders hervorzuheben ist der Zuwachs bei den Spenden ohne Zweckbindung, was uns viel Flexibilität gab: Diese konnten gegenüber 2019 um 17% auf 7.1 Mio. Fr. gesteigert werden.

Die Einschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie bewirkten in den Projektländern, dass manche Aktivitäten dort nur verzögert umgesetzt werden konnten. Deshalb blieb der direkte Projektaufwand im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant, obwohl die Einnahmen deutlich zugenommen hatten.

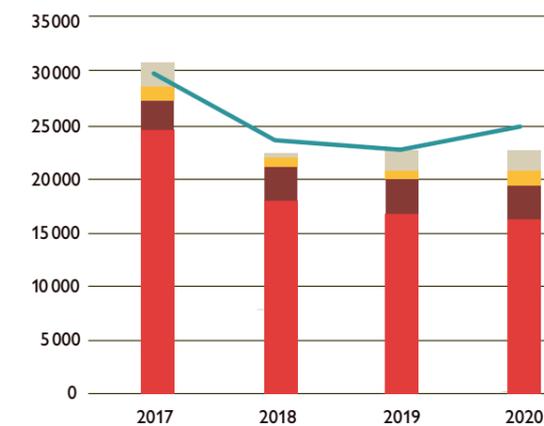
Sämtliche noch nicht ausgegebenen, zweckgebundenen Mittel wurden in zweckgebundene Fonds eingestellt und werden im Folgejahr für die geplanten Projekte ausgegeben.

Save the Children arbeitet sehr kostenbewusst. Der gesamte Projektaufwand im Geschäftsjahr 2020 erreichte 80.6% des Gesamtaufwandes – von jedem Franken gehen demnach 80 Rappen in die Projektarbeit, 20 Rappen werden für Mittelbeschaffung und Administration verwendet. Der Wert im Vorjahr betrug 80.5%.

Die Organisation erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Überschuss an freien Mitteln in Höhe von 2.4 Mio. Fr., womit die bislang unzureichenden finanziellen Reserven deutlich gestärkt werden konnten. Damit stellen wir sicher, dass nachhaltige, bedürfnisorientierte Projekte für Kinder auch bei schwankenden Einnahmen durchgeführt werden können – in der Schweiz und weltweit.

Erträge, Aufwendungen & Fondsveränderungen

(in CHF Tausend)



■ Fondsveränderungen
■ Administrativer Aufwand (inkl. Finanzerg.)
■ Fundraising- und Marketingaufwand
■ Projektaufwand
— Total Erträge

Die Jahresrechnung 2020 entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP Kern-FER und wird auf den folgenden Seiten als Zusammenfassung gedruckt.

Die Abschlussprüfung erfolgte durch die Revisionsstelle PwC AG in Zürich, der Abschluss wurde mit einem uneingeschränkten Testat versehen.

Der Revisionsbericht mit vollständiger Jahresrechnung und Anhang ist auf unserer Website publiziert: www.savethechildren.ch/jahresbericht



BILANZ

(in Schweizer Franken)

	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	9 166 795	4 718 489
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142 138	69 454
Delkreder	0	-1 400
Übrige kurzfristige Forderungen	1 660 366	1 639 402
Aktive Rechnungsabgrenzungen	973 052	1 048 905
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	11 942 351	7 474 850
Anlagevermögen		
Sachanlagen	4 082	6 935
Immaterielles Anlagevermögen	31 004	21 254
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	35 086	28 189
TOTAL AKTIVEN	11 977 437	7 503 039
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen	366 333	423 310
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	458 195	246 076
Passive Rechnungsabgrenzungen	267 655	421 900
TOTAL FREMDKAPITAL	1 092 183	1 091 286
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	17 733	0
TOTAL RÜCKSTELLUNGEN	17 733	0
Fondskapital		
Zweckgebundene Fonds	8 290 850	6 271 284
TOTAL FONDSKAPITAL	8 290 850	6 271 284
Organisationskapital		
Grundkapital	18 751	18 751
Gebundenes Kapital	0	0
Freies Kapital	2 557 920	121 718
Gewinnvortrag	121 718	17 013
Jahresergebnis	2 436 202	104 705
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	2 576 671	140 469
TOTAL PASSIVEN	11 977 437	7 503 039



BETRIEBSRECHNUNG

(in Schweizer Franken)

	2020	2019
Ertrag		
Privatpersonen, Stiftungen, Firmen	6 724 981	5 924 357
Öffentliche Körperschaften	57 349	64 465
Save the Children Organisationen	315 279	0
Legate	5 273	86 488
Spenden ohne Zweckbindung	7 102 882	6 075 310
Privatpersonen, Stiftungen, Firmen	11 932 168	11 765 389
Öffentliche Körperschaften	5 971 280	4 967 815
Save the Children Organisationen	11 062	305 754
Debitorenverlust	0	-625 223
Beiträge und Spenden mit Zweckbindung	17 914 510	16 413 734
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	24 042	45 304
TOTAL ERTRÄGE	25 041 434	22 534 348
Betriebsaufwand		
Direkter Projektaufwand «Save the Children International»	-14 002 525	-14 489 196
Direkter Projektaufwand «Programme Schweiz»	-437 312	-321 976
Total Direkter Projektaufwand	-14 439 837	-14 811 172
Personalaufwand	-4 363 548	-4 429 079
Sachaufwand Mittelbeschaffung	-1 131 749	-723 900
Sachaufwand Informationsarbeit	-64 931	-174 410
Sachaufwand Struktur und Administration	-451 634	-386 387
Total Strukturaufwand	-1 648 314	-1 284 697
Abschreibungen	-74 577	-65 184
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-20 526 276	-20 590 132
TOTAL BETRIEBSERGEBNIS	4 515 158	1 944 217
Finanzergebnis		
Zinsaufwand	-13	-310
Zinsertrag	15	229
Wechselkursverluste	-160 243	-134 878
Wechselkursgewinne	100 851	94 931
TOTAL FINANZERGEBNIS	-59 390	-40 028
ERGEBNIS VOR FONDS- UND KAPITALVERÄNDERUNGEN	4 455 768	1 904 188
Veränderung zweckgebundene Fonds	-2 019 566	-1 799 483
JAHRESERGEBNIS	2 436 202	104 705
Veränderung gebundenes Kapital	0	0
ERGEBNIS NACH FONDS- UND KAPITALVERÄNDERUNGEN	2 436 202	104 705

DANKE!

Unsere Arbeit für Kinder wäre ohne die grosszügige Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender gar nicht möglich. Ob als Privatspender, Schutzengel, Unternehmen, Stiftung, Bürogemeinschaft, Schulklasse, Verein, freiwillige Helferinnen und Helfer oder als öffentliche Hand: Menschen wie Sie machen den entscheidenden Unterschied für Kinder weltweit – und das auf ganz verschiedene Wege.

Trotz einem schweren Jahr 2020 mit der Covid-19-Pandemie waren Sie weiterhin für Kinder da – dafür gebührt Ihnen ein besonderes Dankeschön!



Stiftungen, Unternehmen und Vereine:

Aus der ganzen Schweiz haben uns Unternehmen, Stiftungen, Vereine und Schulen unterstützt, sind an der Seite der Kinder gestanden und haben im Notfall geholfen.



Über 22 000 Schutzengel

haben 2020 mit regelmässigen Spenden unsere Arbeit für die am stärksten benachteiligten Kinder in der Schweiz und weltweit ermöglicht.



Tausende weitere Spenderinnen und Spender

haben im Jahr 2020 mindestens einmal gespendet und unsere Arbeit für die am stärksten benachteiligten Kinder erst möglich gemacht!



Gemeinsam durch die Krise

Unsere Partner haben Dutzende Spendenaktionen, vor allem während der ersten Covid-19-Welle, organisiert und damit beispielsweise Schutzmaterial für unsere Mitarbeitenden, aber auch für Gesundheitspersonal bereitgestellt.



Sammelaktionen

Über 30 Sammelaktionen haben Unterstützerinnen und Unterstützer im vergangenen Jahr organisiert und im Rahmen von Geburtstagen oder Weihnachtsaktionen Spenden gesammelt.



Aus der Schweiz für die Schweiz:

Dank der Unterstützung unserer Partnerinnen und Partner konnten wir im Jahr 2020 in der Schweiz 7 Lern- und Spielsets im Umfang von je 40 Seiten an 18 Kantone in über 90 Zentren oder Wohnstrukturen verschicken. **Insgesamt profitierten über 1400 Kinder und Jugendliche in der Schweiz davon.**

Schnelle Hilfe für Kinder in Not:

Dank der Unterstützung unserer Partnerinnen und Partner reagierten wir durch unseren Kinder-Nothilfefonds im vergangenen Jahr auf 28 Krisen in 23 Ländern und erreichten über 165 000 Menschen mit unserer Hilfe. Zu den Einsätzen gehörten unter anderem die Hilfe im Covid-19- betroffenen Wuhan, in den Kriegsregionen Syriens und im Jemen oder Schutz für Kinderflüchtlinge in Mexiko und Bangladesch.



♥ DANKE

Ein besonderer Dank gilt:

- | | | | |
|----------|---|----------|---|
| A | Alfa Romeo Racing ORLEN – betrieben von Sauber Motorsport, Hinwil
AT Kearney Schweiz | L | La Commission Fribourgeoise de la Loterie Romande
La Fédération internationale des Sociétés de la Croix-Rouge
Limmat Stiftung |
| B | Bär & Karrer AG
Bulgari SA | M | Max Kohler Stiftung
Medicor Foundation Liechtenstein |
| C | Canton de Genève | N | NonStop Gym |
| D | DeinDeal
DEZA | O | Oak Foundation
Otto Erich Heynau-Stiftung |
| E | EQT
Erika und Conrad Schnyder-Stiftung | P | PregLem / Gedeon Richter
Primework AG |
| F | Fondation Alta Mane
Fondation de bienfaisance du groupe Pictet | R | Ricardo AG |
| G | Gemeindeverwaltung Riehen
GFL SA
GlaxoSmithKline AG
Glückskette
Google Switzerland GmbH | S | SBB AG
SC Johnson
Sicherheitsdirektion Basel-Landschaft
Stadtlandkind
Stiftung Mercator Schweiz
Stiftung Symphasis |
| I | IKEA AG
IWC Schaffhausen
International Organization for Migration | V | Volkart Stiftung |
| J | Jacobs Foundation | Z | Zucchetti |
| K | Karl Kahane Foundation | | |

Ein weiterer Dank gilt diversen Grossspenderinnen und Grossspendern.

FÜR KINDER. IN DER SCHWEIZ UND WELTWEIT.



Save the Children

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder.



Save the Children

Sihlquai 253
8005 Zürich
Konto:

T +41 44 267 74 70
F +41 43 556 84 98
PC 80-15233-8

info@savethechildren.ch
www.savethechildren.ch
IBAN CH88 0900 0000 8001 5233 8



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C103895

